

Armin Knab

1881-1971

Litauische Lieder

für eine Singstimme und Klavier

deutsch von
Richard Dehmel

ED 1699
ISMN M-001-14134-5

PREVIEW
Low Resolution

Bemerkung

Bei zyklischem Vortrag empfiehlt sich sinngemäße Anordnung der Männer- und Frauenstimmen.

Die Gesänge sind entnommen aus: Richard Dehmel: Meine wilde Welt (S. Fischer, Verlag Berlin).

INHALT

	Seite
1. Der Abschied	4
2. Der schmucke Knabe	5
3. Der Wunderhase	6
4. Die Entdeckung	7
5. Die	8
6. Die	10

Litauische Lieder

Deutsch von Richard Dehmel

Aufführungsrecht
vorbehalten

Der Abschied

Armin Knab

Ziemlich lebhaft

Singstimme

1. Kräh - ten kaum die er - sten mun - den
2. Stand das sanf - te Mäd - chen schon
3. Stürz - te auch die gan - ze
4. Steht das Mäd - chen an der
5. Wär - um sollt ich denn nicht
6. Wird mein Mäd - chen

p sehr leicht

1
Klavier

1. stand der wil - le schen
2. gab ihm
3. wa - tel auch in
4. blickt
5. Hun - den
6. wird's mit

Hof - tor -
lel - te.
Kö - nig,
be.
Sie - ger!
wa - schen.

sehr langsam, ausdrucksvoll

1. Steh auf, mein Mäd - chen, du zar - te Nel - ke! Sol - dat jetzt
2. O bleib, mein Kna - be, du fri - scher Mei - ran! Sol - da - ten
3. Sol - da - ten la - chen, Sol - da - ten trä - gen des Kö - nigs
4. Leb wohl, mein Kna - be, du fri - scher Mei - ran! O, kehr mir
5. Leb wohl, mein Mäd - chen, du zar - te Nel - ke! Und wenn ich
6. Wird Mut - ter kom - men, das Eh - ren - kleid - chen des Söhn - chens

espress.

bestimmt

1. werd' ich! Wahr-lich schön ist das Sol - da - ten - kleid! —
 2. ster - ben! Schwar-ze Er - de stürzt auf dein Ge - sicht! —
 3. Klei - der, al - le ei - nes Va - ters Süh - ne wir —
 4. wie - der! Kebr auch dei - ner Mut - ter wie - der, Schul —
 5. ster - be, schickt der Kö - nig dir mein blu - tig —
 6. strei - chein, wird's an ih - rem war - men Her - zen

Der schmutze Knabe

Gemächliches Zeitmaß

1. Es blüh - te, blüh - te die wei - ße Kar - be; so
 2. Als ich noch war ein jung - nig, mocht
 3. Jetzt tragt mein Kleid ein - la - bend durchs
 (4) Es tragt Nach - acht durch, fast
 (5) Mich kennt ein - la - be Gott - chen, und
 6. Und der Stra - ße nicht Gräs - chen, kein
 7. O Sträu - ße se - laßt im Bäu - me! weil
 8. Nicht oft tre - tet auf die Stra - ße zu
 9. Ein - mal ein - mal im Mo - nat, in

*etwas gedehnt**ten.*

1. Ein Mal der Eich - baum, der gold - grün - schmuk - ke A - horn.
 2. kein Mäd - chen lei - den, kein einz' - ges klei - nes Mäd - chen.
 3. so, wei - ße Länd - chen zu mei - nem fer - nen Mäd - chen.
 4. so zum frü - hen Mor - gen, und nie - mand, nie - mand kennt mich.
 5. auch die stil - le Nacht wohl, und du mein fern lieb Mäd - chen.
 6. Strauch hat grü - ne Blüt - ter, kein Baum gold - schmuk - ke Blü - ten.
 7. Ich so sehr euch bit - tel! O blüht doch, blüht doch, bit - tel!
 8. mei - nem lie - ben Mäd - chen, zu mei - nem fer - nen Mäd - chen.
 9. je - der Wo - che ein - mal, in je - der Nacht bloß ein - mal.

*fischer**etwas gedehnt**ten.*